

# PARASCHA DER WOCHE für Kinder von 6-11 Jahre alt – Parascha Wajeze

24. November 2020 – 8 Kislev 5781



## Vajetse וַיֵּטֶס – Für Kinder 6-7 Jahre



Bild von jeled.net

Lavan hatte zwei Töchter.

Diese Töchter heißen Lea und Rachel.

Leas Augen waren stumpf vom Weinen.

Sie hatte gehört, dass Rivka zwei Söhne hatte: Esav und Ja'akov.

Lea dachte, sie sollte Esav heiraten. Aber Lea wollte das nicht.

Sie hatte gehört, dass er ein sehr schlechter Mann war.

Sie hörte, dass er ein Räuber und ein Mörder war.

Deshalb weinte Lea die ganze Zeit. Weil sie Angst hatte, Esav heiraten zu müssen.

Ja'akov hatte zwölf Söhne und eine Tochter in Lavans Haus.

Diese zwölf Söhne würden die Schevatim werden, die Vorfahren des jüdischen Volkes.

Das jüdische Volk wird nach seinem Namen benannt – Israel. Denn so wurde Ja'akov genannt: Israel. Ja'akov hatte also zwei Namen: Ja'akov und Jisrael.

Sieben Jahre Arbeit für Rachel.

Als Ja'akov in Charan ankam, sah er, dass die Hirten an einem Brunnen warteten.

Die Öffnung des Brunnens war mit einem riesigen Stein bedeckt.

Das gesamte Wasser in der Gegend war zu dieser Zeit verschmutzt. Niemand konnte es trinken.

Die ganze Stadt war von einer Quelle abhängig.

Alle Hirten mussten den Stein zusammen wegrollen, der Stein war sehr schwer.

Ja'akov begann ein Gespräch mit den Hirten und fragte, ob sie Lavan, den Sohn Nachors, kannten.

Ja'akov wollte mehr über seinen bevorstehenden Schwiegervater wissen.

Die Hirten sagten: "Wenn du etwas wissen willst, so sprich mit Rachel, die gerade mit den Schafen angekommen ist."

Ja'akov wurde wütend auf die Hirten, da er den Eindruck hatte, dass sie den ganzen Tag nichts taten.

Die Hirten erklärten ihm jedoch, dass sie nicht untätig herumsitzen aber den großen Stein nicht allein aus dem Brunnen

rollen könnten.

Rachel ging normalerweise nicht mit den Schafen aus.

Aber G-tt hatte entschieden, dass Lavan alle seine Herden verloren hatte und seine Schafhirten feuern musste.

Die wenigen Schafe, die noch übrig waren, wurden von Rachel weiden gelassen.

Hashem hatte Rachel zu Ja'akov geschickt, weil sie ihn heiraten würde.

Ja'akov sah Rachel und weinte sofort.

Ja'akov war arm geworden. Ja'akov dachte an Eliezer, der seiner Mutter Rivka viel Schmuck schenkte.

Hashem zeigte Ja'akov, dass Rachel früh sterben würde.

Lea würde neben ihm in der Machpela begraben sein, aber nicht Rachel.

Er erinnerte sich an den Befehl seiner Eltern, eine von Lavans Töchtern zu heiraten.

Ja'akov hatte eine fast übernatürliche Kraft.

Als würde er einen Korken aus einer Flasche ziehen, entfernte er den Stein selber aus dem Brunnen.

Das Wasser floss aus dem Brunnen als Zeichen des Segens, weil Ja'akov dort war.

Die überfließende Quelle war ein Zeichen für Ja'akov, dass dies seine zukünftige Frau sein würde.

Er küsste Rachel, weil er wusste, dass dies seine Frau sein würde.

Die Hirten, die herumstanden und den Kuss miterlebten, fanden ihn seltsam und lachten ihn aus.



Bild von jeled.net

Für Ja'akov war dieser Kuss reine Liebe zu seiner Frau.

Frage 1. Gebt die beiden Namen von Ja'akov an?

Frage 2. Warum konnten die Hirten den Stein nicht heben?

Auf zur nächsten Parscha.

Schabbat Schalom!

---

## Vajetse וַיֵּטֶס – Für Kinder 8-9 Jahre

Rivka, Ja'akov und Esavs Mutter, war sich Esavs Plänen bewusst. Sie wusste, dass Esav Ja'akov töten wollte, weil er die Beracha vom Vater Jitzchak bekam.

Rivka schickte Ja'akov zu ihrem Bruder Lavan. Ihr Bruder lebte weit weg und so vermied Ja'akov Esavs Wut.

Jitzchak gab ihm viel Gold und Silber. Er wollte, dass er eine Frau aus seiner eigenen Familie heiratete, eine Tochter von Lavan.

Ja'akov ging. Er war damals 67 Jahre alt. Esav rief seinen Sohn Eliphaz . Er war gerade dreizehn Jahre alt geworden.

Elifaz war wie sein Vater ein guter Jäger.

Esav befahl Eliphaz, Ja'akov zu ermorden und sein gesamtes Hab und Gut auszurauben. Ja'akov wurde in der Stadt Schechem unweit der Grenze zu Kena'an überholt.

Ja'akov verstand, dass Eliphaz ihn töten wollte, sagte aber: "Nimm alles, was meine Eltern mir gegeben haben, aber töte mich nicht. Eine arme Person gilt als tot. Hol mein ganzes Gold und Silber. Dann hast du getan, was dein Vater dir gesagt hat." Ja'akov war völlig arm. Er hatte keinen Cent mehr und musste eine lange Reise unternehmen.

Er hatte nur den Stock in der Hand.

### **Ja'akov geht nach Charan**

Ja'akov überquerte mit seinem Stab den Jordan. Ja'akov zögerte vor dem Fluss. Er konnte nicht darüber hinwegkommen.

Haschem sagte dann: "Schlage den Fluss mit deinem Stab, dann kannst du ihn durchziehen." Dies war ein Vorgeschmack auf die spätere Passage durch den Jordan der Bnei Jisrael auf dem Weg von Ägypten nach Israel. Dann wurde der Jordan gespalten, als die Bnei Jisrael durchfahren mussten.

Als Ja'akov in Charan ankam, erinnerte er sich daran, an Bet-E-L vorbeigekommen zu sein, aber er hatte dort nicht gedavvent, wie seine Vorfahren dort gedavvent hatten.

Er drehte sich um und kehrte zu Bet E-l zurück. Das dauerte nicht lange, denn Ja'akov hatte auf Reisen die Hilfe von Haschem.

Deshalb musste er nicht lange laufen. Nachdem Ja'akov gedavent hatte, sagte Haschem, er wolle, dass Ja'akov die Nacht dort verbringe.

Die Sonne ging sofort unter, die Nacht begann zwei Stunden früher. Also musste Ja'akov die Nacht an diesem Ort

verbringen, an dem der Tempel später stehen würde.

Später wurden die zwei Stunden, in denen die Sonne zu früh unterging, eingeholt. Als Ja'akov nach dem Kampf mit dem Engel zurückkehrte, "schien die Sonne für ihn." Haschem hat die Sonne extra leuchten lassen, um Ja'akovs schmerzende Hüfte zu heilen.

### **Die Steine □□werden eins**

Ja'akov schlief in Bet-E-l ein. Er nahm zwölf Steine □□und legte sie als Kissen ab. Er hoffte, dass alle Steine □□zusammen ein Stein werden würden. „Haschem hat seinen Namen mit meinem Großvater Avraham und meinem Vater Jitzchak verbunden. Wenn diese zwölf Steine □□eins werden, dann weiß ich, dass Haschem auch seinen Namen an mich binden wird.“

Als er aufwachte, sah er einen Stein und erkannte, dass er auf eine große Zukunft zusteuerte.

Andere Chachamim sagen, die Steine □□hätten um die Ehre gekämpft, unter dem Kopf von Ja'akov zu sein. Um alle Parteien zu treffen, machte Haschem sie zu einer.



Bild von jeled.net

## Ja'akovs Traum

In dieser Nacht hatte Ja'akov einen Traum. Eine große Leiter, 2000 Kilometer weit, reichte bis zum Himmel.

Die ganze Zeit stiegen Engel die Leiter hinauf und hinunter.

Tatsächlich waren dies die Schutzengel der großen Reiche der Welt. Die Engel, die die Leiter hinaufstiegen und dann wieder herabstiegen, waren die Schutzengel von vier großen Reichen, Babylonien, Medien, Griechenland und Rom (Edom). Diese großen Reiche würden die Juden nicht immer gleich gut behandeln.

Die Länge der Herrschaft dieser seltsamen Königreiche war aus der Höhe ersichtlich, in der diese Schutzengel auf die Leiter kamen.

Der Engel von Babylonien kam siebzig Schritte hoch. Dann stürzte er zu Boden. Die babylonische Herrschaft würde siebzig Jahre dauern.

Der Schutzengel der Meder stieg 52 Stufen hinauf und fiel dann hin.

Der Schutzengel aus Griechenland schaffte 180 Stufen und stürzte dann.

Der Schutzengel der Römer (Edom) stieg fast in den Himmel. Ja'akov hatte Angst, dass er nie hinfallen würde, aber Haschem sagte, dass Ja'akov keine Angst haben sollte, denn „obwohl er sich mir nähern wird, werde ich ihn niederwerfen“. „Wenn du die Leiter hinaufsteigst, Ja'akov, wirst du nicht herunterfallen.“

Aber Ja'akov hatte Angst. Er stieg nicht die Leiter hinauf und Haschem sagte: „Weil du die Leiter nicht bestiegen hast, musst du unter den vier großen Reichen leiden, die über die Menschen herrschen werden, die von dir kommen werden.“

Ja'akov reagierte geschockt: „Wird das ewig dauern?“ G-tt



antwortete: "Hab keine Angst, Ja'akov, denn ich werde dich retten.

Ich werde dich von allen Orten zurückbringen, an die du als Gefangener gehst. Ich werde die fremden Götzendiener-Völker bestrafen, die dich verfolgen, denn du wirst durch Tsedaka gerettet werden."

Frage 1. Warum fielen die Schutzengel immer wieder von der Leiter?

Frage 2. Warum hat Eliphas, der Sohn Esavs, Ja'akow alles Gold und Silber

weggenommen?

Schabbat Schalom! Auf zur nächsten Parscha!



Bild von jeled.net

---

**Vajetse □□□□ – Für Kinder 10-11 Jahre**





Bild von jeled.net

Ja'akov träumt von einer riesigen Leiter, auf der die Engel auf und abgehen. Ja'akovs Traum von dieser Jakobsleiter hat viel mehr Bedeutung. Die Leiter wurde dort platziert, wo später der Bet-Hamikdash in Jerushalayim stehen würde. Die Leiter, die zum Himmel reicht, bezieht sich auf die Korbanot, die Opfer, die hier auf Erden erbracht werden.

Die auf- und absteigenden Engel sind die Kohanim, wenn sie auf dem Altar auf- und absteigen. Haschem, G-tt, der in Ja'akovs Traum ganz oben auf der Leiter stand, ist derselbe wie der, der den Propheten Amos viel später über dem Mizbeach-Altar sah.

Ja'akov verstand, dass seine Kinder und Enkelkinder durch den Verdienst der Korbanot (Opfer) überleben würden. Heutzutage können wir keinen Korbanot mehr erbringen, aber wir lesen Korbanot immer noch zu Schacharit. Also denken wir immer noch darüber nach.

Zwei weitere Erklärungen.

Ich gebe noch zwei Aussagen zur Jakobsleiter: Wir können Ja'akovs Traum auf andere Weise deuten.

Die Leiter symbolisierte den Berg Sinai. Der Berg brannte und reichte bis zum Himmel. Ja'akov sah in einer Vision, dass seine Nachkommen, seine Kinder und Enkelkinder am Fuße des Berges Sinai stehen würden.

Die Engel waren Mosche und Aharon. Sie bestiegen beide den Berg Sinai. Aharon blieb auf dem Berg. Mosche bestieg den Himmel, um die Luchot-Habrit, die Steintafeln, zu empfangen. Dann brachten beide die Tora herunter.

Jetzt gebe ich die zweite Erklärung der Jakobsleiter. Die Engel, die aufstiegen, waren auch die Engel, die Ja'akov zur Grenze in Israel begleiteten. Ja'akov wollte Israel verlassen. Seine israelischen Schutzengel verließen ihn und andere Schutzengel erschienen stattdessen außerhalb Israels.

Aber am Ende verschwanden alle Visionen von Engeln aus seinem Traum und Haschem selbst offenbarte sich ganz oben auf der Leiter: „Ich bin der G-tt deines Vaters Avraham und Jitzchak. Das Land, auf dem du liegst, wird dir und deinen Nachkommen gehören.“

Es war, als ob das gesamte Land Israel unter Ja'akov als Symbol für sein Eigentum an Israel gefaltet und gestaltet worden wäre. Er und seine Kinder und Enkelkinder würden Israel besitzen, wie wir heute sehen. Haschem versprach Ja'akov, dass seine Nachkommen wie der Staub der Erde sein würden.

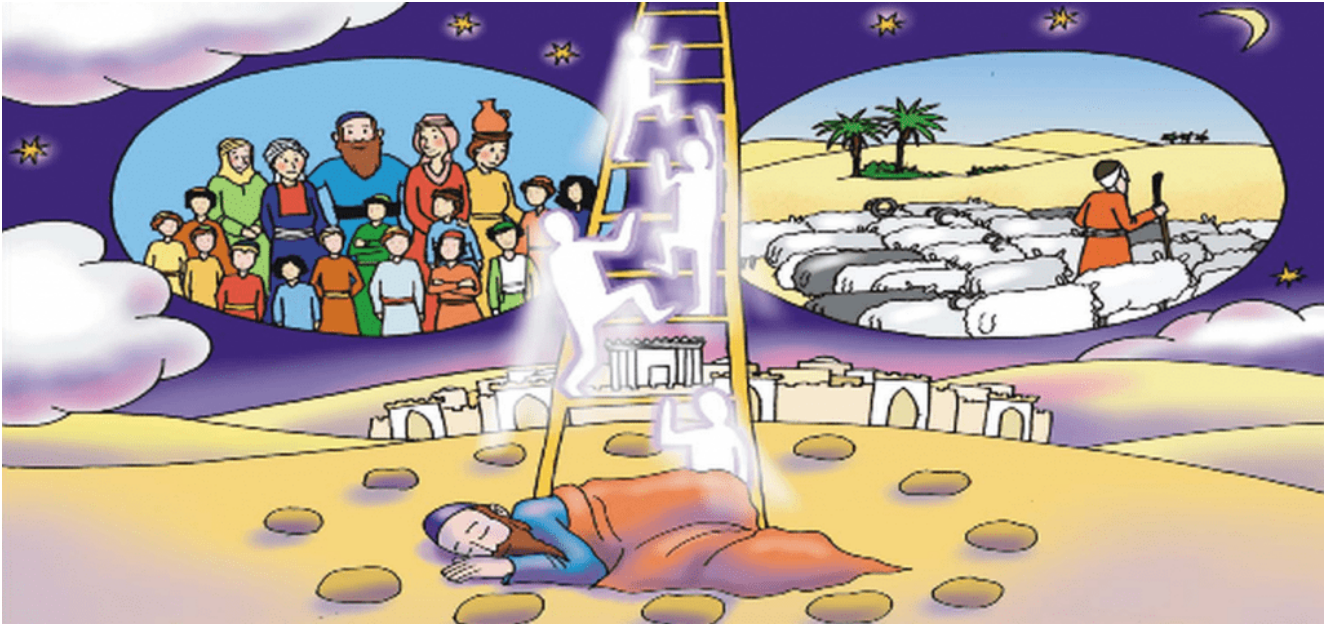


Bild von jeled.net

So wie die Erde die Basis dieser Welt ist, sind die Bnei Yisrael die Basis dieser Welt, weil sie die Tora aufrechterhalten.

Haschem versprach, Ja'akov weiterhin überall zu beschützen, sowohl im Haus von Lavan, wo er ständig von seinem Schwiegervater Lavan betrogen wurde, als auch in Schechem, als seine Tochter Dina dort von Chamor, dem Prinzen von Schechem, angegriffen wurde.

So hatte Ja'akov einen ganz besonderen Traum auf dem Tempelberg, dem Berg Moriah, wo der Bet-Hamikdash später in Jerushalayim stehen würde. Ja'akov verstand, dass die Schechina von Haschem auf dem Berg Moria anwesend war. Es ist das Himmelstor, durch das alle Gebete gehen. Wenn du dort bist, ist es, als ob du vor dem himmlischen Thron stehst. Deshalb ist dieser Ort so besonders.

Frage 1. Warum sind die aufsteigenden und absteigenden Engel mit den Kohanim vergleichbar?

Frage 2. Mosche und Aharon werden auch mit den aufsteigenden und absteigenden Engeln verglichen. Weißt du, warum?

Auf zur nächsten Parascha! Schabbat Schalom!



Bild von jeled.net